

INFORMATIONEN FÜR RECHTSANWÄLTE

Sehr verehrte Frau Rechtsanwältin,
sehr geehrter Herr Rechtsanwalt,

sicher ist Ihnen bekannt, dass wir den Parteien eines Mediationsverfahrens regelmäßig empfehlen, ihre Rechtsberater zum Verfahren hinzu zu bitten. So freuen wir uns darüber, dass Sie Ihren Mandanten in dem Mediationsverfahren rechtlich begleiten werden.

Die diesem Verfahren zugrundeliegende Mediationsordnung ermöglicht eine zügige und effiziente Durchführung des Verfahrens. Die Verantwortung für den Ablauf des Verfahrens trägt der Mediator. Das Verfahren ist für Sie unkompliziert vorzubereiten:

1. Ihr Schriftsatz zu Beginn des Verfahrens

Zur Vorbereitung und Beschleunigung des Verfahrens bitten wir regelmäßig die Anwälte um einen vorbereitenden Schriftsatz. In ihm soll (ausschließlich für den Mediator) auf maximal 5 Seiten zu folgenden Punkten Stellung genommen werden:

- Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage
(max. 3 Seiten)
- Sachverständige/Gutachten/dritte Beteiligte?
Einschätzung, ob/welche dritte Personen für eine Lösung hinzugezogen werden sollten
- Entscheidungsträger
Konkrete Benennung der (vollumfänglich entscheidungsbefugten) Personen, die auf der Seite Ihres Mandanten als Verhandelnde am Mediationsverfahren teilnehmen werden.

2. Eröffnungsstatement

Zu Beginn des Verfahrens haben beide Parteien sowie Sie und Ihr Anwaltskollege der anderen Partei Gelegenheit zu Eröffnungsstatements. Eine Dauer von jeweils 5 bis 10 Minuten hat sich dabei bewährt. Das Statement könnte wie folgt aufgebaut sein:

- Kurzvorstellung Ihrer Person
- Kursorische Darlegung Ihrer Rechtsansicht

3. Ihre Stellung als Rechtsanwalt im Mediationsverfahren

Sie sind, wie Sie wissen, im Mediationsverfahren - anders als vor Gericht - nicht Prozessvertreter Ihrer Mandantschaft sondern deren juristischer Berater, der sie in jeder Phase ruhig und besonnen zu ihren rechtlichen/gerichtlichen Alternativen berät.

Sie haben dabei - wie vor Gericht - nur die Interessen Ihrer Partei im Auge. Ihre Partei soll durch die Mediation ein b e s s e r e s Ergebnis erhalten, als sie es vor Gericht realistischerweise erwarten kann.

Ihre - für den Erfolg der Mediation ganz wesentliche - Aufgabe ist es daher, den Fall rechtlich zu beurteilen und die Erfolgchancen Ihrer Partei vor Gericht realistisch einzuschätzen (Prozessrisiko-Analyse).

4. Ausarbeitung der Abschlussvereinbarung

Ziel der Mediation ist es, zu einem für beide Parteien wirtschaftlich attraktiven und vernünftigen Ergebnis zu kommen. Das kann - wie Sie wissen - im Einzelfall auch dazu führen, dass eine Partei bewusst auf einen ihr zustehenden Rechtsanspruch verzichtet. Das Ergebnis muss jedoch insgesamt gesehen für die Partei in ihrer konkreten Situation besser sein als ihre realistisch gesehenen Alternativen vor Gericht.

In der Phase der Abschlussvereinbarung sind Sie und Ihr Anwaltskollege der anderen Partei besonders gefordert: Es ist Ihre Aufgabe, in Gegenwart des Mediators die von den Parteien inhaltlich gefundene Lösung in einer Vereinbarung rechtlich umzusetzen.

Zu guter letzt:

Unsere beigefügte Checkliste „Vorbereitung Anwalt und Mandant“ soll Ihnen die Verfahrensvorbereitung erleichtern.

Sollten Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Volkhard Neumann
Rechtsanwalt- Wirtschaftsmediator
Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

CHECKLISTE
VORBESPRECHUNG ANWALT UND MANDANT

Mediationsverfahren sind zu über 80 % erfolgreich. Nicht erfolgreiche Verfahren scheitern regelmäßig an der nicht ausreichend sorgfältigen Vorbereitung der nachfolgenden Punkte. Bitte klären Sie daher rechtzeitig vor Beginn des Verfahrens die folgenden Punkte gewissenhaft ab:

1. Rechtlicher Hintergrund

- Welche Fakten haben vor dem Gesetz Bestand (rechtl. Relevanz und Beweisbarkeit)?
- Zu welchem Ergebnis kommt Ihre Prozessrisiko-Analyse?

2. Wirtschaftlich-unternehmerischer Hintergrund

- Was sind - unabhängig von rechtlich einklagbaren Ansprüchen - die wesentlichen Ziele und Interessen Ihres Mandanten?
- Wie hoch ist das Prozesskostenrisiko? (vgl. Rechner auf www.was-kostet-ein-konflikt.de)
- Wie lange würde der Gang durch die Instanzen dauern?

3. Informationen

- Liegen alle relevanten Dokumente vor? Welche Informationen fehlen noch?
- Gibt es sensible Informationen, die (zumindest zunächst) dem vertraulichen Einzelgespräch mit dem Mediator vorbehalten bleiben sollten?

4. Entscheidungskompetenz

- Ist genau geklärt, wer auf Ihrer Seite am Verhandlungstisch Platz nehmen soll?
- Ist damit sichergestellt, dass Ihre Seite vollumfänglich (!) entscheidungs- und abschlussbefugt ist?